

# Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

für Ihre Arbeit in Unterrichtsfächern wie (bundeslandabhängig) z. B. „Politik und Wirtschaft“, „Wirtschaft und Beruf“ oder „Wirtschaft-Arbeit-Technik“ bieten diese Arbeitsblätter abwechslungsreiche Materialien zur **ökonomischen Bildung**. Inhaltlich geht es um die Themen, die in den Klassen 5 und 6 im Mittelpunkt stehen. Die Kopiervorlagen nehmen zum einen Grundbegriffe und Grundzusammenhänge wirtschaftlichen Handelns, zum anderen Kompetenzen von Verbraucherinnen und Verbrauchern<sup>1</sup> in den Blick. Hierbei werden die zentralen Vorgaben der Kernlehrpläne mehrerer Bundesländer berücksichtigt. Oftmals ergänzen, festigen oder vertiefen die Arbeitsblätter das jeweilige Thema, das Sie gerade im Unterricht behandeln.

Didaktisch bieten die Arbeitsblätter **etwas Neues**: Fast jedes Thema wird auf einer **mittleren** und auf einer **einfachen Schwierigkeitsstufe** angeboten. Dies ermöglicht Ihnen, themengleich zu arbeiten, sodass Ihre Schülerinnen und Schüler dieselben bzw. ähnliche Kompetenzen erwerben können. Entscheiden Sie selbst, auf welchem Schwierigkeitsgrad Sie Ihrer Lerngruppe, Ihrer Schülerin oder Ihrem Schüler ein bestimmtes Arbeitsblatt jeweils zutrauen.

Wenn Sie die Doppelseite aufschlagen, können Sie das Aufgabenangebot beider Niveaus gut überblicken. Die Arbeitsblätter mit dem **einfachen Niveau** finden Sie jeweils auf der **rechten Seite**. Sie sind mit dem **Symbol** ☉ gekennzeichnet. Diese Arbeitsblätter enthalten unterschiedliche Vereinfachungen wie gekürzte oder einfachere Texte, ein übersichtlicheres Layout, leichtere Aufgabenstellungen und/oder Hilfen bei der Bearbeitung der Aufgaben. Sie berücksichtigen in der Regel dieselben Sozialformen bei der Aufgabenbearbeitung wie die Arbeitsblätter auf dem mittleren Niveau.

Zur besseren Übersicht und schnellen Orientierung verwenden wir Icons für die Sozialformen:



Aufgabe soll in Einzelarbeit bearbeitet werden



Aufgabe soll in Partnerarbeit bearbeitet werden



Aufgabe soll in Gruppenarbeit bearbeitet werden



Aufgabe soll im Plenum bearbeitet werden

Alle Arbeitsblätter beziehen unterschiedliche Methoden, Arbeitstechniken und Sozialformen mit ein. So lesen Ihre Schülerinnen und Schüler beispielsweise kurze Sachtexte, erschließen Inhalte, legen eine Gedankensammlung an, füllen Tabellen aus, gestalten ein kleines Rollenspiel, führen eine Befragung durch, entschlüsseln Merksätze, zeichnen ein Schaubild oder bearbeiten Schneide- und Legeaufgaben.

Ich wünsche Ihnen, dass dieses Arbeitsheft Ihre Arbeit im Unterricht erleichtert, und Ihre Schülerinnen und Schüler motiviert an die Bearbeitung der Aufgaben herangehen, weil diese ihrem Niveau entsprechen und deshalb die Wahrscheinlichkeit erhöhen, erfolgreich zu lernen.

*Katja Allani*

<sup>1</sup> Im Folgenden werden entweder neutrale (z. B. „die Kaufenden“) oder Paarformulierungen (z. B. „Käuferinnen und Käufer“) verwendet. Entweder aus didaktischen (Textvereinfachung) oder aus Platzgründen finden sich auch rein maskuline Formen (z. B. „der Käufer“). Selbstverständlich sind auch in diesem Fall immer alle Menschen gleichermaßen gemeint.



### 1 Lies den Text aufmerksam durch.

**Unterstreiche Wörter und Wortgruppen, die du nicht verstanden hast.**

Für die Befriedigung vieler Bedürfnisse und die Erfüllung von Wünschen müssen Verbraucherinnen und Verbraucher Geld ausgeben. Bedürfnisse und Wünsche sind also Auslöser für Kaufentscheidungen. Verbraucherinnen und Verbraucher kaufen bei verschiedenen Unternehmen ein, z. B. in Supermärkten, Drogerien, Technikmärkten oder Online-Geschäften. Unternehmen, die Produkte herstellen und verkaufen, nehmen dadurch Geld ein. Das Geld benötigen sie, um weitere Produkte herzustellen und zu verkaufen. Durch den Verkauf und den Kauf von Produkten haben Unternehmen und Verbrauchende Vorteile. Weil Verbrauchende immer wieder neu ihren Bedürfnissen und Wünschen nachkommen müssen oder wollen, wird auch immer wieder etwas ver- und gekauft.

Unternehmen stellen immer wieder neue Produkte her und verkaufen sie.  
Verbrauchende kaufen immer wieder neue Produkte und nutzen oder verbrauchen sie.



### 2 Beantworte die folgenden Fragen.

- a) Wen bezeichnen wir als Unternehmen und wen als Verbrauchende? Erkläre.
- b) Wo kaufen Verbraucherinnen und Verbraucher ein?
- c) Welche Vorteile haben Unternehmen durch den Verkauf von Produkten?
- d) Welchen Vorteil haben Verbraucherinnen und Verbraucher durch den Kauf von Produkten?



### 3 Wie kann das Bedürfnis „saubere Hände“, regelmäßig befriedigt werden?

**Erkläre genau.**

**Nutze dabei folgende Begriffe:**

*Unternehmen, Bedürfnis, verkaufen, kaufen, produzieren, Verbraucherinnen/ Verbraucher, benutzen, Seife, waschen*



Volodymyr Shevchuk/stock.adobe.com



### 4 Erörtere die folgende Frage aus der Sicht der Unternehmen und der Sicht der Verbraucherinnen und Verbraucher.

Was würde passieren,  
wenn wir keine Produkte  
mehr kaufen könnten?



## 1 Lies den Text aufmerksam durch.

**Unterstreiche Wörter und Wortgruppen, die du nicht verstanden hast.**

Wenn Verbraucher Bedürfnissen nachkommen und Wünsche erfüllen möchten, müssen sie Geld ausgeben. Verbraucher entscheiden sich dann für bestimmte Produkte, die sie brauchen oder möchten. Sie kaufen bei verschiedenen Unternehmen ein, z. B. in Supermärkten, Drogerien, Technikmärkten oder Online-Geschäften. Unternehmen, die Produkte herstellen und verkaufen, nehmen durch den Verkauf Geld ein. Das brauchen sie, um wieder neue Produkte herzustellen und zu verkaufen.

Unternehmen stellen immer wieder neue Produkte her und verkaufen sie.  
Verbraucher kaufen immer wieder neue Produkte und nutzen oder verbrauchen sie.



## 2 Schreibe die Überschrift des Aufgabenblattes und den Merkkasten ab.



## 3 Wen bezeichnen wir als Unternehmen und wen als Verbraucher? Ordne durch Pfeile zu.

Unternehmen:

Diejenigen, die Produkte im Alltag nutzen oder verbrauchen. Das sind wir Käufer.

Diejenigen, die Produkte herstellen und verkaufen. Das sind Produzenten und Verkäufer.

Verbraucher:



## 4 Du möchtest immer saubere Hände haben. Erkläre, wie das funktioniert. Setze die Wörter aus dem Wörterkasten in den Lückentext ein.

Unternehmen • die Hände • benutze •  
alle • kaufe • Geschäft • wasche • gekauft •  
hergestellt



Volodymyr Shevchuk/stock.adobe.com

Ich \_\_\_\_\_ mir mehrmals am Tag

\_\_\_\_\_. Die Seife, die ich \_\_\_\_\_, wurde von einem

Unternehmen \_\_\_\_\_.

Ich habe sie vorher im Geschäft \_\_\_\_\_. Irgendwann ist die Seife

\_\_\_\_\_. Dann \_\_\_\_\_ ich neue. Die Seife wurde vorher von einem

\_\_\_\_\_ hergestellt und ins \_\_\_\_\_ transportiert.



## 5 Schreibe den Lückentext fehlerfrei ab.



**1 Entschlüssele den Merkkasten. Schreibe den Text richtig auf.**

Laut Gesetz dürfen Kinder ab 7 Jahren ihr Taschengeld ohne Erlaubnis der Eltern so ausgeben, wie sie möchten, wenn

- das, was sie kaufen, nicht viel mehr kostet als sie im Monat Taschengeld bekommen,
- die Eltern den Kauf des Produktes vorher nicht verboten haben.

Wenn ein Kind diese beiden Regeln nicht einhält, können die Eltern in das Geschäft gehen und den Kauf rückgängig machen. Beim Kauf teurerer Produkte sollten die Eltern beim Kauf mit dabei sein.



**2 Untersucht die Fallbeispiele. Beantwortet hierzu die Fragen. Nutzt für eure Antworten den Merkkasten.**

**Fallbeispiel A**

Janina ist 12 Jahre alt und bekommt jede Woche 5 € Taschengeld. Davon spart sie immer die Hälfte. Nach einigen Wochen kauft sie sich im Technikmarkt Kopfhörer für 20 €. Als sie nach Hause kommt, zeigt sie die Kopfhörer ihrer Mutter. „Die brauchst du nicht! Du kannst doch die kleinen von deinem Bruder nehmen, wir bringen sie zurück!“, forderte die Mutter.



insta\_photos/stock.adobe.com

- a) Was hat sich Janina gekauft?
- b) Wie reagiert die Mutter, als Janina ihre Neuanschaffung der Mutter zeigt?
- c) Wie kann Janina ihre Mutter davon überzeugen, dass sie die Kopfhörer behalten kann?

**Fallbeispiel B**

Paul ist 13 Jahre alt und bekommt jede Woche 8 € Taschengeld. Er spart schon lange auf eine Spielekonsole. Mithilfe seiner Oma hat er nun das Geld zusammen. Er geht ins Geschäft und möchte die Spielekonsole kaufen. Die Verkäuferin sagt: „Nein, das geht leider nicht.“ Paul geht ohne Konsole nach Hause.



exopixel/stock.adobe.com

- a) Was möchte sich Paul kaufen?
- b) Welches Problem hat er im Geschäft?
- c) Hat die Verkäuferin mit ihrer Aussage Recht? Begründet eure Meinung.
- d) Was sollte Paul tun, um doch noch die Spielekonsole zu bekommen?



Als Einnahmen werden Geldbeträge bezeichnet, die man erhält, z. B. Geld fürs Arbeiten, Taschengeld oder Geldgeschenke. Als Ausgaben bezeichnet man das Geld, das fürs Bezahlen verwendet wird. Die goldene Regel des Geldausgebens heißt: Ich bleibe schuldenfrei, wenn ich nicht mehr ausbebe, als ich eingenommen habe. Wenn man das schafft, dann haushaltet man gut mit seinem Geld.



## 1 Lies den Text in der Infobox. Notiere folgende Definitionen:

*Einnahmen, Ausgaben, die goldene Regel des Geldausgebens*



## 2 Lies dir das Fallbeispiel „Marco“ aufmerksam durch.

Marco ist 12 Jahre alt und bekommt am Sonntag, dem 1. Oktober, 25 € Taschengeld. Am 6. geht er mit seinem Freund in die Stadt und gönnt sich für 5,50 € einen Döner. Am 10. kauft sich Marco in der Cafeteria der Schule ein belegtes Brötchen für 1,50 €. Am 15. kauft sich Marco für 12,50 € eine neue Handyhülle, da seine alte kaputt ist. Marco trifft sich am Sonntag, dem 21., mit seinem Kumpel Halil bei ihm zu Hause zum Videospielen. Auf dem Weg dorthin kauft er an der Tankstelle für 5 € Süßigkeiten. Am 23. Oktober will sich Marco in der Schule zwei Brötchen kaufen.



stock mp/stock.adobe.com



## 3 Finde heraus, ob sich Marco sein Geld im Oktober gut eingeteilt hat. Gehe so vor:

a) Fülle mithilfe des Textes die Tabelle aus.

Datum	Einnahmen	Ausgaben	Geld zur Verfügung
1.10.	25 € Taschengeld		25 €

b) Beurteile anhand deiner Tabelle und des Textes, ob Marco sich sein Geld im Oktober gut eingeteilt hat.

c) Schreibe Marco eine Nachricht. Teile ihm mit, wie gut er mit seinen Ausgaben umgegangen ist. Schreibe ihm auch, was er in Zukunft besser machen kann.